

ZA – No. 0057

Kölner Wahlstudie
Bundesrepublik, Nov. 1961

(Nov. – Dez. 1961)

I. KARTE

D I V O

C₁ = 326 WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG - ANGEWANDTE MATHEMATIK

Streng vertraulich!
Name darf nicht
vermerkt werden!

C₂ = 1 (I. KARTE)

FRANKFURT AM MAIN

III

326

C_{3, 4, 5, 6} = 4d. Nummer

Zentralarchiv

November 1961

- ARBEITSSATZ -

1. Ist Ihre wirtschaftliche Lage gegenwärtig besser, schlechter oder ungefähr genauso wie im vorigen Jahr um diese Zeit?

- ~~3~~
44
- Y. Besser
 - X. Schlechter
 - 0. Ungefähr genauso
 - 1. KM

2. Und wie wird es in einem Jahr sein? Glauben Sie, daß Ihre wirtschaftliche Lage dann besser, schlechter oder ungefähr genauso sein wird wie jetzt?

- 2. Besser
- 3. Schlechter
- 4. Ungefähr genauso
- 5. KM

3. Im großen und ganzen gesehen: Glauben Sie, daß sich unsere wirtschaftlichen Verhältnisse in den nächsten fünf Jahren verbessern, oder glauben Sie, daß sie sich verschlechtern werden?

- 6. Verbessern
- 7. Verschlechtern
- 8. Gleich bleiben
- 9. KM

4. Wenn Sie einmal alles zusammen betrachten: Sind Sie mit dem, was Sie bisher im Leben erreicht haben, sehr zufrieden, zufrieden; etwas zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?

- 3
45
- 7. Sehr zufrieden
 - 8. Zufrieden
 - 9. Etwas zufrieden
 - 0. Überhaupt nicht zufrieden

5. Wie ist es, unterhalten Sie sich mit anderen Leuten über politische Angelegenheiten? Tun Sie das annähernd täglich, einmal wöchentlich, gelegentlich oder nie?

- 1. Annähernd täglich
- 2. Einmal wöchentlich
- 3. Gelegentlich
- 4. Nie
- 5. Anderes, was ? _____
- 6. Weiß nicht

6. Hier sind einige Kärtchen mit Ansichten, die man häufig über Parteien hört. Gehen Sie bitte einmal diese Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie, welche Ansicht auf die SPD zutrifft, welche auf die CDU/CSU und welche auf die FDP.

Fangen wir einmal mit der SPD an. Welche Ansichten treffen auf die SPD zu? Sagen Sie bitte zu jeder Ansicht: "trifft zu" oder "trifft nicht zu".

(BLAUES KARTENSPIEL GUT GEMISCHT VORLEGEN, UND BITTE REIHERFOLGE DER PARTEIEN IN JEDEM INTERVIEW VARIIEREN !)

6a. Und welche Ansichten treffen auf die CDU/CSU zu? Sagen Sie bitte wieder zu jeder Ansicht: "trifft zu" oder "trifft nicht zu".

6b. Und welche Ansichten treffen auf die FDP zu? Sagen Sie bitte wieder zu jeder Ansicht: "trifft zu" oder "trifft nicht zu".

	5. SPD		6a. CDU/CSU		6b. FDP	
	trifft zu	trifft nicht zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft zu	trifft nicht zu
1. Sie sorgt nur für ihre eigenen Interessen	1	3	11	13	15	17
2. Sie kümmert sich darum, daß auch die Ärmern und Schwächeren zu ihrem Recht kommen	2	2	2	2	2	2
3. Sie sät Zwietracht	2	3	3	3	3	3
4. Sie bekämpft die Korruption	4	4	4	4	4	4
5. Sie neigt zur Alleinherrschaft	5	5	5	5	5	5
6. Sie verhindert eine Diktatur	6	6	6	6	6	6
7. Sie zerstört die Volksgemeinschaft.	7	7	7	7	7	7
8. Sie vertritt das Allgemeinwohl	8	8	8	8	8	8
9. Sie verspricht mehr als sie halten kann	9	9	9	9	9	9
10. Sie sorgt dafür, daß die Nöte des Volkes öffentlich zur Sprache kommen	8-10	10-10	12-10	14-10	16-10	18-10
11. Sie ist ein Instrument der Herrschenden u. Reichen	11	11	11	11	11	11
12. Sie vertritt die nationalen Interessen	12	12	12	12	12	12
13. Sie kümmert sich nicht genug um den kleinen Mann	13	13	13	13	13	13
14. Sie verhindert, daß die Macht mißbraucht wird	14	14	14	14	14	14
15. Sie ist zu weltanschaulich und ideologisch	15	15	15	15	15	15
16. Sie sorgt für Sicherheit und Frieden	16	16	16	16	16	16
17. Sie möchte unter allen Umständen an die Regierung kommen	17	17	17	17	17	17
18. Sie ist gut für die Regierung	18	18	18	18	18	18

KARTENSPIEL GUT MISCHEN UND WEGLEGEN !

KA

9 9

9 9

9 9

7. Jetzt würde mich noch interessieren, was Sie von einigen der führenden Politiker in Deutschland halten. Hier ist eine Art Thermometer (SKALOMETER). Je weiter Sie auf den weißen Kästchen nach oben gehen, umso sympathischer ist Ihnen der Betreffende, je weiter Sie auf den schwarzen Kästchen nach unten gehen, umso mehr lehnen Sie ihn ab.

(BITTE DIE POLITIKER EINZELN DURCHFÜHREN, ABER REIHEFOLGE DER POLITIKER IN JEDEM INTERVIEW VARIIEREN!)

Was halten Sie von

- Konrad Adenauer ?
- Carlo Schmid ?
- Ludwig Erhard ?
- Franz-Josef Strauss ?
- Willy Brandt ?
- Erich Mende ?
- Gerhard Schröder ?

19 - Adenauer	20 - Schmid	21 - Erhard	22 - Strauss	23 - Brandt	24 - Mende	25 - Schröder
X. +5	X. +5	X. +5	X. +5	X. +5	X. +5	X. +5
0. +4	0. +4	0. +4	0. +4	0. +4	0. +4	0. +4
1. +3	1. +3	1. +3	1. +3	1. +3	1. +3	1. +3
2. +2	2. +2	2. +2	2. +2	2. +2	2. +2	2. +2
3. +1	3. +1	3. +1	3. +1	3. +1	3. +1	3. +1
4. 0	4. 0	4. 0	4. 0	4. 0	4. 0	4. 0
5. -1	5. -1	5. -1	5. -1	5. -1	5. -1	5. -1
6. -2	6. -2	6. -2	6. -2	6. -2	6. -2	6. -2
7. -3	7. -3	7. -3	7. -3	7. -3	7. -3	7. -3
8. -4	8. -4	8. -4	8. -4	8. -4	8. -4	8. -4
9. -5	9. -5	9. -5	9. -5	9. -5	9. -5	9. -5
Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt	Y. Nicht bekannt
R. Verweigert	R. Verweigert	R. Verweigert	R. Verweigert	R. Verweigert	R. Verweigert	R. Verweigert

SKALOMETER LIEGEN LASSEN !

8. Jetzt hätten wir gern noch gewußt, wie Sie heute über die deutschen Parteien denken. Dazu nehmen wir wieder dieses Thermometer. Nun sagen Sie mir bitte:

Ganz allgemein, was halten Sie von der SPD ? (SKALOMETER !)

26 -

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Nicht bekannt
 KM/KA
 Y R

9. Ist Ihnen die SPD seit der Bundestagswahl eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

- 29 |
1. Sympathischer
 2. Unsympathischer
 3. GLEICH

10. Und was halten Sie von der CDU / CSU ? (SKALOMETER !)

27 -

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

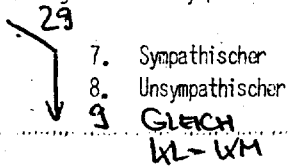
11. Ist Ihnen die CDU/CSU seit der Bundestagswahl eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

- 30 |
4. Sympathischer
 5. Unsympathischer
 6. GLEICH
- KL=KM

12. Und was halten Sie von der FDP ? (SKALOMETER!)

	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
28	X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9 Y R

13. Ist Ihnen die FDP seit der Bundestagswahl eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?



14. Wenn Sie jetzt an alle Wahlen denken, an denen Sie nach 1945 teilgenommen haben, welche Parteien haben Sie dabei irgendwann einmal gewählt? (MEHRERE NENNUNGEN MÖGLICH!) (NACH ALLEN PARTEIEN PROBEN!)

- 30-
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. BP (Bayernpartei)
 5. DP (Deutsche Partei)
 6. BHE
 7. KPD
 8. DRP (Deutsche Reichspartei)
 9. Zentrum
 0. Andere, welche?
 - X. Habe nicht gewählt/nach nicht wahlberechtigt
- Y WA

17. Und für welche Partei haben Sie bei der letzten Bundestagswahl 1957 gestimmt? (ZWEI NENNUNGEN MÖGLICH FÜR 1. UND 2. STIMME!)

- 33-
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. BP (Bayernpartei)
 5. DP (Deutsche Partei)
 6. BHE
 7. DRP (Deutsche Reichspartei)
 8. Andere, welche?
 9. Habe nicht gewählt/nach nicht wahlberechtigt
- Y WA

15. Wissen Sie noch, für welche Partei Sie bei den Bundestagswahlen 1949 gestimmt haben?

- 31-
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. BP (Bayernpartei)
 5. DP (Deutsche Partei)
 6. BHE
 7. DRP (Deutsche Reichspartei)
 8. KPD
 9. Zentrum
 0. Andere, welche?
 - X. Habe nicht gewählt/nach nicht wahlberechtigt
- Y WA

18. Bei der letzten Bundestagswahl im September hatten Sie zwei Stimmen: Eine erste Stimme, mit der Sie einen bestimmten Kandidaten wählen konnten, und eine zweite Stimme für eine Partei. Von welcher Partei war der Kandidat, dem Sie Ihre erste Stimme gegeben haben?

- 34-
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. GDP oder DP/BHE
 5. DFU
 6. Andere, welche?
 7. Habe keinen Kandidaten gewählt, nur Partei (2. Stimme)
 9. Habe nicht gewählt/nach nicht wahlberechtigt
- FRAGE 19 STELLEN!

16. Für welche Partei haben Sie bei der Bundestagswahl 1953 gestimmt?

- 32-
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. BP (Bayernpartei)
 5. DP (Deutsche Partei)
 6. BHE
 7. DRP (Deutsche Reichspartei)
 8. KPD
 0. Andere, welche?
 - X. Habe nicht gewählt/nach nicht wahlberechtigt
- Y WA

18a. Und welche Partei haben Sie mit Ihrer zweiten Stimme gewählt?

- 35
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. GDP oder DP/BHE
 5. DFU
 6. Andere, welche?
 7. Habe keine Partei gewählt, nur Kandidaten (1.Stimme)
- 8 WA

18b. Wenn heute wieder Bundestagswahlen wären, welche Partei würden Sie dann wählen? Die gleiche Partei, die Sie gewählt haben, eine andere Partei, oder würden Sie nicht zur Wahl gehen?

0. Die gleiche Partei
 - X. Eine andere Partei
 - Y. Würde nicht zur Wahl gehen
- 9 WA
- MIT FRAGE 20 FORTFAHREN!

FALLS BEFRAGTER LAUT FRAGE 18 NICHT GEWÄHLT HAT, FRAGE 19 STELLEN:

19. Wenn heute wieder Bundestagswahlen wären, was würden Sie dann tun? Würden Sie die SPD wählen, die CDU/CSU oder die FDP, oder würden Sie wieder nicht zur Wahl gehen?

- [37-]
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 6. Andere, welche? _____
 9. Würde wieder nicht wählen/noch nicht wahlberechtigt

↓ R KA

20. Wenn Sie sich noch einmal an die Bundestagswahl erinnern, welcher der folgenden Sätze gibt am ehesten wieder, wie Sie heute über die Wahl denken? (KARTE)

1. Ich habe das Gefühl, daß ich an einer politischen Entscheidung mitwirken konnte.
2. Ich tat es, weil es einfach meine Pflicht als Staatsbürger ist.
3. Ich tat es nur, weil es so üblich ist.
4. Ich denke, daß es eigentlich Zeitverschwendung war.
5. Ich ging nicht zum Wählen.

21. Wie Sie wissen, gab es verschiedene Meinungen: die einen sagten, Adenauer sollte Bundeskanzler bleiben, die anderen sagten, Adenauer sollte nicht mehr Bundeskanzler sein, wieder andere sagten, Adenauer sollte nur noch für eine gewisse Zeit Bundeskanzler bleiben. Welcher Meinung sind Sie?

7. Adenauer sollte Bundeskanzler bleiben
8. Adenauer sollte nicht mehr Bundeskanzler sein
9. Adenauer sollte für gewisse Zeit Bundeskanzler bleiben

↓ O-KA

22. Wen hätten Sie persönlich am liebsten als Bundeskanzler?

37x-

23. Was glauben Sie, woher haben die Parteien das Geld für den Wahlkampf gehabt? Wie ist das mit der SPD? Woher bekam wohl die SPD das Geld?

38-

23a. Und wie ist das mit der CDU/CSU? Woher bekam wohl die CDU/CSU das Geld?

39x-

23b. Und wie ist das mit der FDP? Woher bekam wohl die FDP das Geld?

40x-

24. Wir haben hier eine Anzahl von Möglichkeiten aufgeschrieben, wie sich in den verschiedenen Ländern die Parteien ihr Geld beschaffen. (KARTE) Welche von diesen Möglichkeiten halten Sie für gut, und welche halten Sie für schlecht?

	Gut	Schlecht
1. Die Parteien erhalten ihr Geld aus Einnahmen des Staates	1	2
2. Die Parteien bekommen ihr Geld aus Mitgliedsbeiträgen	4	5
3. Die Parteien erhalten ihr Geld aus Spenden von Anhängern	7	8
4. Die Parteien erhalten Geld von Wirtschaft, Industrie, Gewerkschaft und ähnlichen Institutionen	0	X

KA = KL bzw. R

25. Was ist Ihrer Ansicht nach im Augenblick wohl wichtiger - die Beziehungen Westdeutschlands zu anderen Staaten oder die Probleme innerhalb Westdeutschlands - also die Außenpolitik oder die Innenpolitik?

- 47
- O. Beziehungen zu anderen Staaten: Außenpolitik
 - X. Probleme in unserem Staat: Innenpolitik

Y KA IKA
1 BEIDES

26. Nun möchte ich gerne Ihre Meinung über die Gefahr eines neuen Weltkrieges innerhalb der nächsten 3-4 Jahre erfahren: Hier ist eine Art Thermometer (KARTE); würden Sie mir bitte auf diesem Thermometer zeigen, wie Sie die Gefahr eines solchen Weltkrieges einstufen?

Gefahr eines Weltkrieges innerhalb der nächsten 3 - 4 Jahre :

42

- 1. Krieg kommt sicher ... 100°
- 2. 90°
- 3. 80°
- 4. 70°
- 5. 60°
- 6. 50°
- 7. 40°
- 8. 30°
- 9. 20°
- 0. 10°
- X. Keinerlei Kriegsgefahr 0°

Y. Keine Meinung

27. Sind Sie der Meinung, daß die Gefahr eines Weltkrieges innerhalb der letzten 3 oder 4 Monate zugenommen oder abgenommen hat?

43

- 1. Zugenommen
- 2. Abgenommen
- 3. Gleich geblieben
- 4. Keine Meinung

28. Wer hat sich jetzt in der Berlin-Wahl richtiger verhalten, Adenauer oder Brandt?

- 6. Adenauer
- 7. Brandt
- 8. **KM/KA**
- 9. **GLEICH**

29. Glauben Sie, daß die Westmächte auf dem Gebiet der Atomwaffen stärker sind als Rußland, daß sie schwächer oder ungefähr gleich stark sind?

44

- 1. Westen schwächer
- 2. Westen stärker
- 3. Gleich stark
- 4. Weiß nicht

30. Einige Leute sind der Ansicht, daß Atombomben-Explosionen die Gesundheit künftiger Generationen gefährden. Glauben Sie das auch oder nicht?

- 6. Gefährden Gesundheit
- 7. Gefährden Gesundheit nicht
- 8. Weiß nicht

31. Wie groß ist Ihr Vertrauen in die Fähigkeiten Amerikas, eine kluge Führung des Westens bei der Lösung der augenblicklichen Weltprobleme zu übernehmen. Haben Sie sehr großes Vertrauen, ziemlich großes Vertrauen, nicht sehr viel oder aber sehr wenig Vertrauen?

45

- 1. Sehr großes Vertrauen
- 2. Ziemlich großes Vertrauen
- 3. Nicht sehr viel Vertrauen
- 4. Sehr wenig Vertrauen
- 5. **KM**

FRAGE 31a STELLEN SIE

31a. Warum setzen Sie (nicht sehr viel Vertrauen), (sehr wenig Vertrauen) in die Fähigkeiten Amerikas, eine kluge Führung des Westens bei der Lösung der augenblicklichen Weltprobleme zu übernehmen?

46x

Nur einmal etwas ganz anderes !

32. Besitzen Sie in Ihrem Haushalt ein medizinisches Bestrahlungsgerät, etwa in der Art oder so ähnlich wie Sie hier auf dieser Vorlage abgebildet sind (BILDBLATT). Wir meinen also beispielsweise eine Höhensonne, eine Ultraviolettampe oder eine Infrarotlampe, jedoch nicht solche elektrischen Geräte, die man nur zum Heizen benutzt.

von 47

- 2. Besitz eines medizinischen Bestrahlungsgerätes
- 3. Kein medizinisches Bestrahlungsgerät im Haushalt vorhanden

4 **KM/KA**

33. Sind Sie persönlich oder vielleicht jemand aus Ihrem Haushalt Mitglied in einer Buchgemeinschaft oder in einem Schallplattenclub bzw. Schallplattenring, wo man regelmäßig 50. oder mehr Schallplatten kauft?

	Buchgemeinschaft, Buchclub	Schallplattenclub
--	----------------------------	-------------------

Selbst Mitglied

48 1 6

An're Person im Haushalt ist Mitglied

2 7

Niemand im Haushalt ist Mitglied

3 6

KA

R

STATISTIK:

I. Gibt es in Ihrem Haushalt ein? (KARTE)

1.	Fotoapparat	
2.	Elektr. Rasierapparat	
3.	Staubsauger	
4.	Kühlschrank	
5.	Waschmaschine	
6.	Elektr. Bügeleisen	
7.	Elektr. Küchenmaschine	
8.	Waschmaschine ohne elektr. Antrieb	
9.	Elektr. Waschmaschine	FR. 1a STELLEN!
10.	Dampfkochtopf	
11.	Elektr. Toaster	
<hr/>		
12.	Radiogerät	
13.	Fernsehgerät	
14.	Elektr. Plattenspieler	
15.	Schreibmaschine	
16.	Motorrad, Moped, Roller	
17.	Auto	
18.	Telefon	
19.	Servierwagen	
20.	Armbanduhr	
21.	Angelgerät	

Y. Nichts davon

1a. Ist das eine Trommelwaschmaschine oder ein anderer Typ?

- Y. Ja, Trommelwaschmaschine
- A. Anderer Typ

C46, C47 Soziale Schicht

II. Stellung des Befragten im Haushalt:

- 1. Selbst Haushaltsvorstand (HV)
- 2. Ehefrau des HV
- 3. Kind/Schwiegerkind des HV
- 4. Elternteil/Schwiegerelternteil des HV
- 5. Anderes

III. Familienstand der/des Befragten:

- 5. ledig
- 7. Verheiratet ---> FRAGE IIIa STELLEN!
- 8. Verwitwet
- 9. Geschieden/getrennt lebend

IIIa. Wann haben Sie geheiratet?
(DIE LETZTE EHE BEZIEHEN!)

IV. Beruf des Befragten:

(BITTE GENAUE ANGABEN; KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER")

- X. Freie Berufe, selbständige Akademiker
- 0. Selbst. Geschäftsleute u. Handwerker } BEI FRAGE IVa NOCH EINMAL KRINGELN!
Inhaber von Unternehmen
- 1. Angestellte ---> BEI FRAGE IVb NOCH EINMAL KRINGELN!
- 1-Y. Beamte ---> BEI FRAGE IVc NOCH EINMAL KRINGELN!
- 2. Facharbeiter, nicht selbst. Handwerker } BEI FRAGE IVd NOCH EINMAL KRINGELN!
- 3. Arbeiter ---> BEI FRAGE IVe NOCH EINMAL KRINGELN!
- 4. Landwirtschaftl. Arbeiter
- 5. Selbst. Landwirte ---> FRAGE IVf STELLEN!
- 6. Hausfrauen
- 7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

- 8. berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

- 9. In Berufsausbildung

- IVa. 1. Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler, Handwerker)
- 2. Mittlere Selbständige (z.B. Grosshändler, Hauptvertreter)
- 3. Führende Selbständige (z.B. Unternehmer)

- IVb. 1. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)
- 2. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
- 3. Leitende Angestellte (z.B. Angestellter mit Prokura in einem grösserem Betrieb, Direktoren)

- IVc. 1. Untere Beamte (bis Obersekretär einschliesslich)
- 2. Mittlere Beamte (bis Amtmann u. Assessor einschliesslich)
- 3. Obere Beamte (ab Regierungsrat einschliesslich)

- IVd. 1. Gewöhnlicher Facharbeiter
- 2. Höchstqualifizierter Facharbeiter

- IVe. 1. Ungelernter Arbeiter
- 2. Angelernter Arbeiter

IVf. Ungefährer Umfang des Betriebes: _____ Hektar

V. Zahl der Beschäftigten im Betrieb des Befragten:
(GEMEINT IST DER EIGENE BETRIEB ODER DER BETRIEB, IN DEM DER BEFRAGTE BESCHÄFTIGT IST):

Anzahl: _____ Personen

VI. Berufstätigkeit des Befragten:

ST

- 0. Ganztags berufstätig
- X. Halbtags berufstätig
- Y. Nicht berufstätig

VII. INTERVIEWERVERMERK: HIER BITTE NOCH EINMAL DIE BERUFSTÄTIGKEIT DES BEFRAGTEN LAUT FRAGE IV KRINGELN:

- 1. Berufstätig
- 2. Arbeitslos
- 3. Rentner, Pensionär, Wohlfahrtsempfänger → FRAGE VIIa STELLEN!
- 4. Berufslos, von Vermögen lebend → FRAGE VIIa STELLEN!
- 5. Wehrdienstpflicht (keine Berufssoldaten) → FRAGE VIIb STELLEN!
- 6. In Berufsausbildung
- 7. In Schulausbildung
- 8. Hausfrau → FRAGE VIIaa STELLEN!

VIIa. Geschlecht des Befragten:

- 1. männlich
- 2. weiblich → FRAGE VIIaa STELLEN!

VIIaa. INTERVIEWERVERMERK: HIER BITTE KRINGELN, OB BEFRAGTE LAUT FRAGE III VERWITWET IST:

- 4. verwitwet → FRAGE VIIaaa STELLEN!
- 5. nicht verwitwet

VIIaaa. Welches war der letzte Beruf Ihres Mannes?

(BITTE GENAUE ANGABEN, KEINESFALLS NUR "ARBEITER" ODER "ANGESTELLTER")

ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE BEI VIIc EINORDNEN UND KRINGELN!

Fr. VIIb entfällt dann!

VIIb. Lebt Ihr Vater noch?

- 7. Ja
- 8. Nein → FRAGE VIIba STELLEN!

VIIba. Welches war der letzte Beruf Ihres Vaters?

(BITTE GENAUE ANGABEN, KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER", ANSCHLIESSEND DEN BERUF BITTE BEI VIIc EINORDNEN UND KRINGELN!)

VIIc. Schema zu Frage VIIaaa und VIIba:

59

- X. Freie Berufe, selbständige Akademiker
- 0. Selbst.Geschäftsleute u.Handwerker, Inhaber von Unternehmen → BEI FRAGE VIIc NOCH EINMAL KRINGELN!
- 1. Angestellte → BEI FR. VIIc NOCH EINMAL KRINGELN!
- 1.Y. Beamte → BEI FR. VIIc NOCH EINMAL KRINGELN!
- 2. Facharbeiter, nicht selbst.Handwerker → BEI FR. VIIc NOCH EINMAL KRINGELN!
- 3. Arbeiter → BEI FR. VIIc NOCH EINMAL KRINGELN!
- 4. Landwirtschaftl.Arbeiter
- 5. Selbst. Landwirte → FRAGE VIIi STELLEN!
- 6. Hausfrauen
- 7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

- 8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

- 9. In Berufsausbildung

VII d.

- 1. Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler, Handwerker)
- 2. Mittlere Selbständige (z.B. Grosshändler, Hauptvertreter)
- 3. Führende Selbständige (z.B. Unternehmer)

VII e.

- 1. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)
- 2. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
- 3. Leitende Angestellte (z.B. Angestellter mit Prokura in grösserem Betrieb, Direktoren)

VII f.

- 1. Untere Beamte (bis Obersekretär einschliesslich)
- 2. Mittlere Beamte (bis Amtmann u. Assessor einschliesslich)
- 3. Obere Beamte (ab Regierungsrat einschliesslich)

VII g.

- 1. Gewöhnlicher Facharbeiter
- 2. Höchstqualifizierter Facharbeiter

VII h.

- 1. Ungeleiteter Arbeiter
- 2. Geleiteter Arbeiter

VII i.

Ungefährer Umfang des Betriebes: Hektar

VIII Beruf des Haushaltsvorstandes:

(BITTE GENUUE ANGABEN; KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER")

61- Defragte(r) ist selbst Haushaltsvorstand

- X. Freie Berufe, selbständige Akademiker
0. Selbst. Geschäftsleute u. Handwerker, Inhaber von Unternehmen BEI FRAGE VIIIa NOCH EINMAL KRINGELN!
1. Angestellte BEI FR. VIIIb NOCH EINMAL KRINGELN!
- 1-Y. Beamte BEI FR. VIIIc NOCH EINMAL KRINGELN!
2. Facharbeiter, nicht selbst. Handwerker BEI FR. VIId NOCH EINMAL KRINGELN!
3. Arbeiter BEI FR. VIIIe NOCH EINMAL KRINGELN!
4. Landwirtschaftl. Arbeiter
5. Selbst. Landwirte FRAGE VIII f STELLEN!
6. Hausfrauen
7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSFRAGE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

6. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA NOCHMALS KRINGELN!)

9. In Berufsausbildung

62-VIIIa.

1. Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler, Handwerker)
2. Mittlere Selbständige (z.B. Großhändler, Hauptvertreter)
3. Führende Selbständige (z.B. Unternehmer)

VIIIb.

1. Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer)
2. Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
3. Leitende Angestellte (z.B. Angestellter mit Prokura in grösserem Betrieb, Direktoren)

VIIIc.

1. Untere Beamte (bis Obersekretär einschliesslich)
2. Mittlere Beamte (bis Amtmann u. Assessor einschliesslich)
3. Obere Beamte (ab Regierungsrat einschliesslich)

R = KA

VIId.

1. Gewöhnlicher Facharbeiter
2. Höchstqualifizierter Facharbeiter

VIIIe.

1. Ungelernter Arbeiter
2. Angelernter Arbeiter

VIII f. ungefähren Umfang des Betriebes: Hektar

IX Alter des Befragten:

Darf ich fragen, wie alt Sie sind?
(BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN!)

63 Jahre

- Y. 16 bis unter 18 Jahre
- X. 18 bis unter 21 Jahre
0. 21 bis unter 25 Jahre
1. 25 bis unter 30 Jahre
2. 30 bis unter 35 Jahre
3. 35 bis unter 40 Jahre
4. 40 bis unter 45 Jahre
5. 45 bis unter 50 Jahre
6. 50 bis unter 60 Jahre
7. 60 bis unter 65 Jahre
8. 65 bis unter 70 Jahre
9. 70 Jahre
- 8-9. 71 Jahre und älter

X Schulbildung und Lehre:

Welche Schule haben Sie besucht? (FALLS VOLKSSCHULE:
Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?)

64-

1. Volksschule (und Berufsschule) ohne abgeschlossene Lehre/Berufsausbildung
 2. Volksschule mit abgeschlossener Lehre/Berufsausbildung
 3. Mittelschule/Oberschule ohne Abitur BEI FR. Xa NOCH mehrjährige Fachschule EINMAL KRINGELN!
 4. Abitur
 5. Hochschule / Universität ohne Abschluß
 6. Hochschule / Universität mit Abschluß
- Xa. 7. Handelsschule, Mittelschule ohne Abschluß (und entsprechendes)
8. Höhere Schule bis Obertertia einschliesslich
9. Mittlere Reife
0. Höhere Schule länger als Untersekunda, aber ohne Abitur
- X. Anerkannte höhere Fachschule mit Abschluß (z.B. Ingenieurschule, Baugewerbeschule)

Y = KA

XI. Einkommen des Haushaltsvorstandes:

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen des Haushaltsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist (FALLS BEFRAGTER HV.: d.h. also, da Sie selbst Haushaltsvorstand sind, Ihr persönliches Netto-Einkommen). Ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte, geben Sie mir nur diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltsvorstand zutrifft. (KARTE!) (FALLS "Weiß nicht" ODER "Keine Angabe": Es genügt ja, wenn Sie es ungefähr angeben)

65 -

Y.	Bis	149 DM
X.	150 bis	299 DM
0.	300 bis	399 DM
1.	400 bis	499 DM
2.	500 bis	599 DM
3.	600 bis	699 DM
4.	700 bis	799 DM
5.	800 bis	899 DM
6.	900 bis	999 DM
7.	1 000 bis	1 499 DM
8.	1 500 bis	1 999 DM
9.	2 000 DM und mehr	

R=KA

XII. Zahl der Einkommensempfänger:

Wieviel Personen in Ihrem Haushalt haben eigenes Einkommen, d.h. wieviel Personen verdienen selbst oder haben Einkommen aus Rente, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen?

66x - Personen

XIII. Gesamt-Haushaltseinkommen:

Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, was die einzelnen Personen hier in Ihrem Haushalt an Einkommen haben - also neben dem Einkommen aus beruflicher Tätigkeit auch Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen - wie hoch ist ungefähr das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen hier im Haushalt haben? - Netto-Einkommen ist also nur wieder der Betrag, der nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung übrig bleibt. (KARTE!)

FALLS "Weiß nicht" ODER "Keine Angabe": Schätzen Sie doch bitte einmal, welche dieser Gruppen für das Gesamt-Netto-Einkommen in Ihrem Haushalt zutrifft.

62

Y.	Bis	149 DM
X.	150 bis	299 DM
0.	300 bis	399 DM
1.	400 bis	499 DM
2.	500 bis	599 DM
3.	600 bis	699 DM
4.	700 bis	799 DM
5.	800 bis	899 DM
6.	900 bis	999 DM
7.	1 000 bis	1 499 DM
8.	1 500 bis	1 999 DM
9.	2 000 DM und mehr	

R=KA

XIV. Haushaltsgröße

Aus wieviel Personen insgesamt besteht Ihr Haushalt? (Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind - außer Untermietern oder Dienstpersonal)

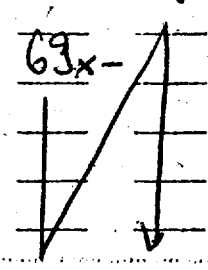
Persone(n)

68x -
(EINSCHLIESSLICH BEFRAGTEN!)

Davon sind:

Männlich: Weiblich:

- Unter 6 Jahre
- 6 bis unter 14 Jahre
- 14 bis unter 16 Jahre
- 16 bis unter 18 Jahre
- 18 Jahre und älter



XV. Konfession des Befragten:

70 -

- Y. Katholisch
- X. Protestantisch / evangelisch
- 0. Andere oder keine

XVI. Würden Sie mir bitte sagen, welche politische Partei Ihnen am besten gefällt?

71

- 1. SPD
- 2. CDU/CSU
- 3. FDP
- 4. DP/BHE o. GDP
- 5. DPU
- 6. DRP
- 7. Andere
- 8. Keine gefällt
- 9. K.N.
- R. Angabe verweigert

FALLS KEINE PARTEI GEMÜHT:

XVII. Würden Sie sagen, daß Sie ein überzeugter Anhänger der sind oder würden Sie eher sagen, daß Sie die bevorzugen, weil sie Ihnen bei der jetzigen Situation besser geeignet erscheint?

- 0. Überzeugter Anhänger
- X. Erscheint besser geeignet

Y=KA

XVIII. Sind Sie Flüchtling oder Heimatvertriebener?

- 1. Flüchtling
- 2. Heimatvertriebener
- 3. Keins von beiden

KARTE STX BZW. LX VORLEGEN ! KANN SICH BEFRAGTER NICHT EINSTUFEN,
DANN KARTE STY BZW. LY VORLEGEN UND FRAGE NOCHMALS VORLESEN !

INTERVIEWER BITTE KRINGELN !

- X. Karte "STX" bzw. "STY" benutzt
- Y. Karte "LX" bzw. "LY" benutzt

XVIII. Hier habe ich eine Liste mit Berufen:

Lesen Sie sich doch bitte diese Liste einmal durch und sagen Sie mir: Welche Gruppe auf dieser Liste enthält die Berufe

(BEI BERUFSTÄTIGEN BEFRAGTEN:) ... die Ihrem eigenen Beruf ...

(HAUSFRAUEN OHNE BERUF, MITHELFEENDEN:) ... die dem Beruf Ihres Mannes (Vaters) ...

(BEI RENTNERN, PENSIONÄREN, ARBEITSLUSEN:) ... die Ihrem letzten Beruf ...

(BEI SCHÜLERN, STUDENTEN:) ... die dem Beruf Ihres Vaters ...

am ähnlichsten sind, ich meine, am ähnlichsten im Sinne der Tätigkeit, des Ansehens, der Bezahlung, der Verantwortung

NUR EINE NENNUNG !

1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9

XIX. (INTERVIEWERFESTSTELLUNG, NUR BEI VERWEIGERUNG VON FRAGE XVIII !)

Beschreiben Sie doch bitte in einigen Sätzen Wohngegend und Wohnung des Befragten, die Inneneinrichtung und das ganze milieu - so wie man etwa eine Bühneneinrichtung beschreibt:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

XX. Jetzt habe ich hier eine Liste mit Berufskreisen (KARTE). Sagen Sie mir, zu welchem Berufskreis ...

(BEI BERUFSTÄTIGEN BEFRAGTEN:) ... Ihr eigener Beruf gehört

(BEI HAUSFRAUEN OHNE BERUF, MITHELFEENDEN:) ... der Beruf Ihres Mannes gehört

(BEI RENTNERN, PENSIONÄREN, ARBEITSLUSEN:) ... Ihr letzter Beruf gehört hat

(BEI SCHÜLERN, STUDENTEN:) ... der Beruf Ihres Vaters gehört

(NUR EINE NENNUNG !)

- 1. Facharbeiter
- 2. andere Arbeiter
- 3. Angestellte mit Bürotätigkeit
- 4. Angestellte mit anderen Tätigkeiten (Vertreter, Verkäufer usw.)
- 5. Beamte
- 6. Handwerker (nicht selbständig)
- 7. Selbständige
- 8. Freie Berufe
- 9. Bauern, Landwirte (als Hauptberuf mit eigenem Hof)

INTERVIEWER FESTHALTEN: Einstufung erfolgte

- X. nach eigenem Beruf
- Y. nicht nach eigenem Beruf

INFORMELLE ERMITTLUNG:A. Geschlecht des Befragten:

72-

1. Männlich
2. Weiblich

B. Gesellschaftsschicht:

4. A - Schicht
5. B - Schicht
6. C - Schicht
7. D - Schicht
8. Untergruppe D 1
9. Untergruppe D 2

C. Ortsgröße:

73-

1. Bis 1 999 Einwohner
2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
9. 500 000 Einwohner und mehr

D. Land:

74-

1. Schleswig-Holstein
2. Hamburg
3. Niedersachsen
4. Bremen
5. Nordrhein-Westfalen
6. Hessen
7. Rheinland-Pfalz
8. Baden-Württemberg
9. Bayern
0. Berlin
- X. Saarland

E. Bereitwilligkeit:

1. Keine Schwierigkeit
2. Einige Schwierigkeiten
3. Große Schwierigkeiten
4. Sehr große Schwierigkeiten

F. Das Interview wurde durchgeführt:

0. 1. Besuchstag - sofort erreicht
7. 1. Besuchstag - aber _____ Besuche
8. 2. Besuchstag
9. 3. Besuchstag - bzw. _____ Besuchstag

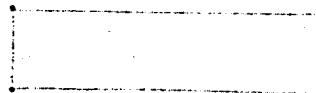
Arbeitsort: _____

Datum: _____

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.: _____

Interviewer: _____



(RAHMENNUMMER)